

Dokument

Insiderkomitee zur Aufarbeitung

Standpunkte und Prinzipien für die Tätigkeit des Insiderkomitees

1. Wir - die in diesem Komitee tätigen ehemaligen Mitarbeiter des MfS/AfNS - stellen uns die Aufgabe, mit unserem spezifischen Wissen über die Tätigkeit des früheren MfS und anderer Geheimdienste an der Analyse der deutschen Nachkriegsgeschichte, die durch Faktoren der internationalen Entwicklung und die Beziehungen der beiden deutschen Staaten bestimmt war, mitzuwirken.
Unsere Arbeitsweise soll geprägt sein von Kompetenz, Sachlichkeit und Differenziertheit unter Beachtung der objektiven historischen Zusammenhänge und wendet sich damit gegen alle Pauschalisierungen in der Bewertung von Handlungen, Ereignissen, Zeitabläufen.
2. Wir sind uns bewußt, daß wir durch unsere Tätigkeit im Sicherheitssystem der DDR - im unterschiedlichen Maße - Mitverantwortung tragen für eine Entwicklung, die zunehmend die Interessen des Volkes ignorierte.
Gleichzeitig distanzieren wir uns von Handlungen ehemaliger Mitarbeiter, die Verletzungen von Rechtsnormen der DDR darstellten.
3. Unsere historische Verantwortung tragen wir als Vertreter des früheren MfS/AfNS in seiner Gesamtheit.
Jede Plakatierung als "gute" und "böse" Dienstseinheiten oder Arbeitsrichtungen lehnen wir ab.
4. Wir gehen davon aus, daß Aussagen des Insiderkomitees Beiträge zur Bewertung der historischen Zusammenhänge sein können und stellen uns damit auch der kritischen Auseinandersetzung über unsere Positionen, wenn diese Diskussionen vom Willen zur objektiven Darstellung getragen sind. Unter Nutzung unserer Kenntnisse über die Arbeitsabläufe innerhalb des MfS/AfNS und der historischen Umstände konkreter Vorgänge und Maßnahmen werden wir konsequent in der Öffentlichkeit gegen Verleumdungen, Diffamierungen oder Entstellungen unserer Arbeit auftreten.
5. Das Insiderkomitee wirkt unabhängig von allen Parteien, es ist offen für Diskussionen mit allen politischen Kräften.
6. Die Tätigkeit des Komitees wird unter keinen Umständen dazu beitragen, Angaben über inoffizielle oder hauptamtliche Mitarbeiter des MfS in der Öffentlichkeit preiszugeben.